Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

154 (2.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 154 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 2. Juli 1864.

Amtlicher Theil.

Karlsruhe, 30. Juni.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der evangel. Gemeinde Wiesleth aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrverweser, Pfarrer Theodor Fischer in Bühl zum Pfarrer von Wiesleth zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 20. Febr. d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Rheinheim, Dekanats Klettgau, den Pfarrer von Andelshofen und Pfarrverweser in Hattingen, Johann Chrysostomus Katzenmaier, gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 11. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Karlsruhe, 30. Juni. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 26 enthält (außer Personalnachrichten):

I. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. 1) Bekanntmachungen des großh. Justizministeriums: a) Die Gebühren der Gerichtsvollzieher und Gerichtsboten betreffend. b) Die bürgerliche Prozeßordnung betreffend. 2) Bekanntmachung des großh. Ministeriums des Innern: Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungs-Gesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend. (Der von der Direktion der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., zu ihrem Generalagenten für das Großherzogthum ernannte Theodor Gärtner in Mannheim wird als solcher bestätigt.) 3) Bekanntmachungen des großh. Handelsministeriums: a) Erleichterungen im Postwesen: hier insbesondere Herabsetzung der Taxe für sogenannte Ortsbriefe betreffend (vom 1. k. M. Juli an wird die Taxe für sogenannte Ortsbriefe auf einen Kreuzer vom Loth herabgesetzt); Abänderung der Vorschriften über Behandlung und Taxirung der Mustersendungen betreffend; Abänderung der Vorschriften über die äußere Beschaffenheit der sogenannten Kreuzband-Sendungen betreffend. b) Die Wiederbesetzung der Rheinschifffahrts-Inspektorsstelle betreffend.

II. Todesfälle. Gestorben sind: Am 25. Mai d. J. der pensionirte Amtsrevisor K. F. Kissel hier. Am 14. Juni Rechtsanwalt Schlemmer in Achern.

Großbritannien.

London, 28. Juni. Parlamentsverhandlungen vom 27. Juni. (Schluß.)

Lord Palmerston fährt fort: Mit diesem Vorschlag erklärten sich die brittischen Bevollmächtigten gänzlich einverstanden, Dänemark jedoch verwarf ihn. Schon früher war ein ähnlicher Vorschlag gemacht worden, der jedoch nirgendwo, außer etwa bei Preußen, Anklang gefunden hat. Oesterreich und Rußland hatten sich entschieden dagegen erklärt, und deßhalb war man auf den Gedanken, die Bevölkerung um ihre Wünsche zu befragen, zu keiner Zeit während des Verlaufs der Unterhandlungen eingegangen. Natürlich mußte die Bevölkerung im Ausdruck ihrer Wünsche vollkommen frei sein. Eine solche Freiheit konnte aber nicht vorhanden sein, wenn nicht die Okkupationstruppen während der Abstimmung zurückgezogen würden. Preußen war zur Annahme des Vorschlags bereit, aber Oesterreich wollte nichts davon wissen. Und damit war die Thätigkeit der Konferenz zu Ende.

Wir fühlten große Sympathie mit Dänemark. Wir erinnerten uns, daß, obgleich es Anfangs im Unrecht gewesen war, doch ein anderer Herrscher den Thron bestiegen, ein anderes Ministerium die Leitung der Angelegenheiten übernommen und sich durch Unterhandlungen der entschiedene Wunsch kund gegeben hatte, das verübte Unrecht wieder gut zu machen. Wir glaubten, daß Dänemark von Anfang bis zu Ende der Ereignisse mißhandelt worden sei, daß die Macht den Sieg über das Recht davongetragen habe, und wir wissen zudem, daß die Sympathien fast der ganzen brittischen Nation auf Seiten Dänemarks standen. Jeder Wohlgesinnte ist natürlich geneigt, für den Schwachen gegen den Starken Partei zu ergreifen, namentlich wenn der Schwache unterdrückt wird und der Starke ungerecht und tyrannisch verfährt. Aus diesen Gründen würden wir uns gefreut haben, wenn wir unserer Herrscherin hätten rathen können, in dem bevorstehenden Kampfe Partei für Dänemark zu ergreifen. Andererseits aber mußten wir bedenken, daß, was für Unrecht Dänemark auch erlitten haben mag (und es hat viel Unrecht erlitten), es Anfangs selbst Unrecht gehabt hat, und daß es noch ganz zuletzt auf der Konferenz einen Vorschlag verwarf, der an und für sich billig war und der jedenfalls, wenn ihn beide Parteien angenommen hätten, zu einer friedlichen Lösung des Streites geführt haben würde. Des gleichen Fehlers haben sich allerdings auch seine Gegner schuldig gemacht; allein doch durften wir, indem wir die von England einzunehmende Haltung in Erwägung zogen, diesen Umstand nicht ganz unberücksichtigt lassen. Wir mußten ferner in's Auge fassen, aus welchem Grunde in Wahrheit die Feindseligkeiten begonnen wurden, und der streitige Punkt schien uns von nicht besonders großer Wichtigkeit zu sein. Es handelte sich dabei nicht um die Unabhängigkeit Dänemarks, sondern blos darum, wem ein bestimmter Landstrich gehören sollte. Andererseits durften wir die Größe des zu überwindenden Widerstandes nicht unterschätzen, und mußten uns über die Mittel, welche England und seinen etwaigen Gegnern zu Gebote standen, klar werden. Es hatte sich schon früh bei diesen Verhandlungen gezeigt, daß Frankreich es abgelehnt hatte, aktive Schritte zur Unterstützung Dänemarks zu thun, und wir wußten, daß sein Entschluß in dieser Hinsicht noch unverändert bestand. Wir hatten ferner erfahren, daß Rußland gleichfalls keine Lust hatte, aktive Schritte zur Unterstützung Dänemarks zu thun. Die ganze Last der Aufgabe, die deutschen Truppen zu vertreiben, würde daher auf England allein gefallen sein. Unter diesen Umständen hielten wir es nicht für verträglich mit unserer Pflicht, unserer Herrscherin den Rath zu ertheilen, sich auf ein solches Unternehmen einzulassen. Wir kennen die ehrenwerthe Sympathie, welche das englische Volk für die unglückliche Lage Dänemarks empfindet; zu gleicher Zeit aber halten wir es nicht für verträglich mit unserer Pflicht, dem Parlamente und dem Lande anzuempfehlen, die großen Anstrengungen zu machen und die großen Opfer zu bringen, welche die nothwendige Folge davon gewesen wären, wenn wir uns in einen Kampf mit ganz Deutschland eingelassen hätten. Es scheint mir nicht unmöglich, daß es sich bei dem nunmehrigen Kampfe zwischen Deutschland und Dänemark um ganz Schleswig, nicht blos um den gemischten Theil desselben, handeln wird. Es würde ehrenhafter von Seiten der deutschen Mächte sein, wenn sie sich an Dem genügen ließen, was sie verlangt haben; aber wir wissen, daß die Menschen sich häufig durch ihre Stärke und ihre Erfolge über die Linie hinwegreißen lassen, über die sie bei ruhiger Ueberlegung nicht hinausgehen würden. Doch handelt es sich bei dem Kampfe um Schleswig nicht um die Unabhängigkeit Dänemarks oder die Sicherheit der Hauptstadt der dänischen Monarchie. Wenn der Krieg einen andern Charakter annehmen sollte, wenn die Existenz Dänemarks als einer unabhängigen europäischen Macht auf dem Spiel stände, wenn wir Grund hätten, in Kopenhagen die Gräuel einer erstürmten Stadt, die Zerstörung des Eigenthums, die Hinopferung des Lebens nicht nur ihrer Vertheidiger, sondern auch ihrer friedlichen Bewohner, die darauf folgenden Konfiskationen, die Wegführung des Herrschers als Kriegsgefangenen und andere derartige Demüthigungen zu befürchten, dann könnte es allerdings an der Zeit sein, die Stellung Englands nochmals in Erwägung zu ziehen. Wir könnten es dann vielleicht für unsere Pflicht halten, ein anderes Verfahren einzuschlagen. So viel aber kann ich im Namen der Regierung sagen, daß, wenn uns eine Aenderung unserer Politik als rathsam erscheint, wir dem Parlament, falls es tagt, Mittheilung davon machen, jedenfalls aber die erste Gelegenheit benützen werden, es um sein Urtheil in der Sache zu befragen.

Disraeli hält eine Debatte im gegenwärtigen Augenblick nicht für rathsam. Das Haus, sagt er, habe bis jetzt in Bezug auf diese wichtige Frage noch durchaus keine Verantwortlichkeit auf sich geladen und noch nicht seine Meinung ausgesprochen. Wären die Schriftstücke früher vorgelegt worden, so hätte es um seine Ansicht über die Unterhandlungen befragt werden können. Der Konferenzvorschlag sei von Großbritannien allein ausgegangen, und das Parlament sei nicht um seine Zustimmung zu der Konferenz befragt worden. Er beabsichtige, nächstens einen Meinungsausdruck des Hauses zu veranlassen. Die leeren Drohungen der Regierung hätten den Einfluß Englands beeinträchtigt und der Erhaltung des Friedens geschadet.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 25. Juni. 22. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Fortsetzung.)

Oberst Keller: Der Grund der Kreditlosigkeit in Rastatt liegt zum großen Theil in der ganz übertriebenen Ansicht von der gefährdeten Lage dieser Festung im Fall eines Krieges mit Frankreich.

Aufgeregte Phantasien sehen diese Stadt sofort mit einer Belagerung und allen Drangsalen des Krieges bedroht.

Es ist nicht zu läugnen, daß ein Theil der Militärliteratur und die militärische Journalistik nicht wenig dazu beigetragen haben, diese Anschauung zu verbreiten.

In der löblichen Absicht, die Lücken im deutschen Befestigungssystem nachzuweisen, und die Nothwendigkeit der Vollendung des verschanzten Lagers bei dieser Festung darzuthun, hatten alle fingirten Kriegsoperationen, die diesen wissenschaftlichen Abhandlungen zu Grunde lagen, ihren natürlichen Schauplatz am Oberrhein, und es konnte kaum fehlen, daß die fort und fort unternommenen Bestrebungen der Literatur von wesentlichem Einfluß auf die öffentliche Meinung sein mußten.

In Süddeutschland, und zumal nahe an der Grenze, ist der Glaube fast allgemein verbreitet, daß ein Krieg mit Frankreich gar keinen andern Anfangspunkt als am Oberrhein haben kann, und daß in einem solchen die Festung Rastatt die Hauptrolle spielen müsse.

Nichts aber ist irrthümlicher, als diese Ansicht, und eine ganze Reihe von Kriegen ist denkbar, in denen weder der Oberrhein, noch Rastatt einer ernstlichen Bedrohung unterliegt.

Der Rhein ist eine zu mächtige Barriere, um von einer französischen Armee ohne Weiteres überschritten zu werden. In seinem obern Laufe ist die deutsche Grenze gegenüber der französischen zwar schwach, allein am Mittelrhein und am untern Laufe dieses Stromes gewähren die Befestigungen von Germersheim, Mainz, Koblenz und Köln einer deutschen Armee Vortheile, die von dem größten Einfluß auf die Operationen am Oberrhein sind.

Diese Festungen setzen die letztere in Stand, nach Bedürfniß den Krieg auf dem linken Ufer des Rheines zu führen, so daß es eine französische Armee kaum wagen wird, denselben an seinem obern Laufe zu überschreiten, während sie von Mainz her von einer gleich starken, vielleicht noch stärkern Armee in Flanke und Rücken bedroht werden kann.

Ich setze selbstverständlich einen Krieg mit dem ganzen Deutschland voraus.

Die Franzosen sind viel zu methodisch im Krieg, um in solche Blößen zu verfallen; tapfer, selbst ungestüm im Gefecht, überstürzen sie in den großen Kriegsoperationen Nichts.

Mit andern Worten, sie werden das rechte Rheinufer nicht betreten, so lange sie nicht Meister des linken geworden sind.

Es liegt dies eben so sehr in der Natur der Dinge, als auch die Erfahrungen der Geschichte diese Ansicht bestätigen.

Die Franzosen haben den Oberrhein zwar sehr häufig überschritten, allein nur, wenn sie Verbündete in Süddeutschland hatten, wie im dreißigjährigen Krieg und spanischen Erbfolgekrieg, oder wenn Deutschland in sich schwach und an der entgegengesetzten Grenze beschäftigt war, wie im Orleans'schen Krieg, oder wenn ein Theil von Deutschland neutral sich verhalten hatte, wie in den Jahren 1795 und 1796.

Im Jahr 1799 war der Oberrhein gar nicht vertheidigt, und die französische Armee in diesem Jahr, wie in den folgenden, im Besitze der Schweiz.

Zur Zeit des Kaiserreichs gestattete der Rheinbund den Franzosen, den Rhein zu passiren, so oft sie wollten.

In den Feldzügen 1792 bis einschließlich 1794 aber, wo ganz Deutschland unter den Waffen stand, hatte der Krieg vorzugsweise seinen Schauplatz auf dem linken Rheinufer, und die Franzosen wagten nicht, das rechte zu betreten, so toll auch manchmal ihre Operationspläne angelegt waren.

Die Feldzüge 1795 und 1796 zeigen aber bis zur Evidenz, wie gefährlich die Flügelangriffe und Umgehungen gegen eine durch einen Strom gedeckte große Armee sind.

Eine Umgehung vom Oberrhein her würde in Zukunft, wenn ein starkes deutsches Heer am Mittelrhein steht, bei den heutigen Eisenbahn-Verbindungen noch weit schwieriger werden, als im Feldzug 1796, und es dürfte einem zweiten Moreau vielleicht nicht gelingen, einen so schönen Rückzug durch den Schwarzwald zu machen, als wie es dem damaligen Feldherrn der Republik gelungen war.

Fast mit Bestimmtheit wird daher behauptet werden können, daß bei einem künftigen Kriege der Oberrhein in so lange nicht der Schauplatz eines großen Krieges sein wird, als nicht die Franzosen unbedingt Meister des linken Ufers geworden sind; vielmehr ist anzunehmen, daß der Schwerpunkt des Krieges in den meisten Fällen an dem mittlern Theil des Stromes zu suchen sein wird.

Hier ist die Gefahr viel größer, sowohl bei der Eröffnung eines Krieges, als auch während eines solchen; ein Uebergang bei Ludwigshafen—Mannheim trennt eine am Oberrhein stehende deutsche Armee von einer deutschen am Mittelrhein und eröffnet dem Feinde Straßen, die in Flanke und Rücken von jenen führen.

In einem solchen Falle wird Rastatt wohl vom Feinde beobachtet, schwerlich aber belagert werden, daher eine besondere Beschädigung der Stadt selbst in diesem für die deutschen Waffen so schwierigen Verhältnisse kaum zu befürchten sein.

Die Gefahr für Rastatt wird sich aber wesentlich noch vermindern, wenn das verschanzte Lager bei dieser Festung hergestellt sein wird, dessen Herstellung schon durch die Natur der gezogenen Geschütze zur unabweislichen Forderung geworden ist.

Ist dieses einmal vollendet, so tritt die Gefahr eines Angriffs vom Oberrhein her noch mehr in den Hintergrund; denn Rastatt wird dadurch in der That zu einer Sperre des Rheinthals, das der Feind nur durch das Gebirge umgehen kann, während eine Besatzung von 30,000 Mann in dem verschanzten Lager denselben nöthigen wird, wenigstens das Dreifache dieser Macht vor der Festung liegen zu lassen.

Es ist aber kaum denkbar, daß der Feind unter so ungünstigen Verhältnissen den Feldzug in Deutschland mit einer Belagerung beginnen wird, die einen so beträchtlichen Theil seiner Streitmacht den Operationen im freien Felde entzieht.

Es scheint daher überall kein Grund vorhanden, der die für diese Festung bestehenden Befürchtungen rechtfertigt.

Wenn aber in einem künftigen Kriege wider alles Erwarten Deutschland nicht einig sein sollte, und so unglückliche Verhältnisse eintreten, wie wir sie am Schluß des vorigen Jahrhunderts sahen, wobei die eine oder die andere deutsche Großmacht im deutschen Bundesheere keine Vertretung findet, dann würde die Sachlage allerdings eine ganz andere sein.

Wäre beispielsweise Oesterreich neutral, so würde dem linken Flügel der deutschen Vertheidigungslinie die nöthige Stärke und das erforderliche Hinterland für die Operationen fehlen; ein rascher Einfall des Gegners am Oberrhein könnte unter dieser Voraussetzung eine gefährliche Einleitung zu einer wirksamen Umgehung der Vertheidigungslinie am Rhein werden.

Wäre dagegen Preußen neutral, so würde das badische Land mit Sicherheit der erste Schauplatz des Krieges und Rastatt das nächste Ziel der feindlichen Operationen sein.

Die Kalamitäten des Krieges würden dann das Land verarmen und dasselbe schwerlich in der Verfassung lassen, die in der Festung und an andern Orten geschehenen Beschädigungen in entsprechender Weise zu vergüten, selbst wenn jetzt gesetzliche Bestimmungen hierüber getroffen werden sollten.

Da aber diese Voraussetzungen in einem künftigen Krieg nur das Resultat der Vorstellung sind, in der Wirklichkeit aber als unmöglich bezeichnet werden müssen, so erscheint jede reelle Gefahr für Rastatt in undenkbare Ferne gerückt und die Aufstellung eines besondern Entschädigungsgesetzes nicht genügend gerechtfertigt.

Ich erkläre mich daher mit den Ausführungen des Hrn. Ministerialraths Jolly, sowie mit dem Kommissionsbericht vollständig einverstanden.

(Fortsetzung folgt.)

Marktpreise.

Ergebniß des am 25. und 28. Juni 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	939	6172 fl. 31 kr.	6 fl. 34 kr.	— fl. 11 kr.	— fl. — kr.
Roggen	4	18 fl. 40 kr.	4 fl. 40 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	6	20 fl. 48 kr.	3 fl. 28 kr.	— fl. 1 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	119	429 fl. 4 kr.	3 fl. 36 kr.	— fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	131	596 fl. 17 kr.	4 fl. 33 kr.	— fl. — kr.	— fl. 3 kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Kenzingen. **Ort Endingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.986. Endingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Endingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Endingen, den 14. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Kniebühler.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Kalchthaler.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 149.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	35b	Seilnacht, Wilhelm, †, Kurrus, Benjamin	Schäffert, Anton, Wtb., Katharina Wöhrle, †	81	
=	36	Kunzer, Michael, jung, † — Zink, Paul, und Meier, Julius, und Meier, Xaver, Wtb.	Sartori, Josef, Kupferschmied, Erben	2013	
25. April 1814	37	Häßig, Johann, Georg, von Bahlingen	Krumm, Katharina, geehel. Mathias Betsch von Böhrenstetten	50	
4. Juni =	39	Meier, Benedikt, †	Meier, Baptist Ehefrau, M. Anna Vögele, †, modo auf Anweisung St.-Peter-Kirchenfond	100	
Mangelt	39b	Biechele, Josef, des Michaels, †	Seilnacht, Anton, Erben	450	
=	40	Kurz, Michael, † — Biechele, Alexander	dto.	125	
=	=	Hirtler, Lukas, † — Lösch, J. Baptist, und Kurrus, August	dto.	140	
=	40b	Linder, Alexander, † — Litschgi, J. Baptist, Wtb.	dto.	101	
=	=	Seilnacht, Anton, † — Roßwog, Werkmeister, und Hügle, Michael	dto.	41	
=	41	Kniebühler, Jakob — Kniebühler, Michael	Lederle, Lorenz, Erben	160	
=	=	Wohlschlegel, Georg, † — Peretti, J. Baptist, alt	dto.	160	
=	41b	Wissert, Johann, † — Meier, Karl, Oeler	Wagner, Katharina, ledig	342	30
=	42	Helbling, Martin, †	dto.	197	
=	=	Meier, Benedikt, † — Meier, Heinrich, Sattler	dto.	91	
=	=	Kurz, Michael, † — Hirtler, Karl, Metzger	dto.	195	
=	42b	Müller, Michael, † — Baumann, Josef, Seiler, Ehefrau	dto.	134	
=	=	Hirtler, Johann, des Lukas, †	dto.	61	30
=	=	Biechele, Sebastian, † — Biechele, Johann, Kirchenpfleger	dto.	150	
=	43	Hirtler, Josef, † — Bensel, Konrad, Wtb.	Lederle, Konrad	107	
=	44	Burkhard, Sebastian, † — Roßwog, Andr., Feilenhauer	Seilnacht, M. Anna, minderjährig, Vormund X. Seilnacht	80	
=	44b	Dold, Franz, † — Dold, Ludwig	dto.	74	
=	=	Kolmerer, Josef	dto.	163	
=	45	Fleitz, Ignaz, † — Zimmermann, Matheus	dto.	38	
=	=	Roßwog, Max, † — Roßwog, Jakob, Werkmeister	dto.	89	
=	=	Linder, Alexander, †	dieselbe, bezw. nach Anweisung	396	
=	45b	Kniebühler, J. Baptist, † — Kniebühler, Martin	Kaltenbach, Johann Baptist, Erben	183	
=	46b	Kurz, Michael, †	Bensel, Wilhelm	122	
=	48b	Feiner, Fidel, † — Meier, Johann Baptist, alt	Feiner, Fidel, und seine Kinder, gemeinschaftlich	85	
=	=	Frei, Sebastian, †, Schneider, Ochsenwirth	dto.	35	
=	49	Wagenmann, Mathias, † — Zink, Max, Schuster, Erben	Melder, Johann, Wittwe	161	
=	=	Wagenmann, Jakob	Feiner, Fidel, und seine Kinder	137	
=	49b	Meier, Hieronymus, † — Meier, Xaver, Wtb. und Meier, Julius	dto.	132	
=	=	Keck, Baptist, † — Keck, Balthasar, Bot	Melder, Baptist, Vormund Jos. Kniebühler, bezw. auf Anweisung	140	
3. Okt. 1814	50b	Schwärzle, Matheus, Kronenwirth, † — Kollefrath, Wtb. in Ettenheim	Vögele, Magdalena, geehel. Sebastian Löffler, †	270	
Mangelt	51	Meier, Mathias, † — Gruber, Josef, Oeler	Helbling, Melchior, seel., Gantmasse	100	
=	51b	Brucker, Johann, † — Merkle, Xaver, Wtb.	dto.	42	
=	52	Meier, Nepomuk, † — Gruber, Josef, Oeler	Keck, M. Anna, geehel. Anton Ruska in Grafenhausen	159	
=	=	Helbling, Jakob, Marker, † — Schäffert, Anton	dto.	19	
15. Okt. 1814	53b	Jach, Anton, alt, † — Jach, Johann Baptist	Schill, Josef, †	140	
=	54	Burkhard, Kaspar, † — Meier, Josef, Sattler	dto.	170	
Mangelt	54b	Dietsch, Mathias, † — dessen Kinder	Mießmer, Johann, Wittwe, †	56	
=	=	Meier, Sebastian, † — Mießmer, Johann	dto.	254	
26. Okt. 1814	55b	Burkhard, Kaspar, † — Hirtler, J. Baptist, alt, Hirschwirth	Seilnacht, Kaspar, von St. Blasien	55	
29. Okt. =	56	Merkle, Michael, † — Kniebühler, Michael, und Mießmer, Johann	Ruh, Anton, †	160	
Mangelt	57	Hauser, Josef, †	Lohrmann, Jakob, †	31	
=	57b	Fleig, Andreas	dto.	51	
=	=	Meier, Fidel, — Brucker, Martin, von Forchheim	Seilnacht, Anton, Wtb.	83	
=	58	Ziegler, Jakob, †	dto.	41	
=	=	Seilnacht, Anton, †	dto.	31	
=	58b	Wagenmann, Jakob, † — Wagenmann, Jakob, Sonnenwirth	Lederle, Josef, Schmied, Ehefrau	284	
16. Nov. 1814	59b	Meier, Michael, Schreiner, † — Meier, Benjamin, Schreiner	Morand, Anna Maria, geehel. Johann Schäffert, bezw. auf Anweisung: hohe Schule in Freiburg, Gesellenstube und bürgerl. Spital	150	
19. Nov. =	60b	Jach, Anton, alt, † — Fischer, Johann	Vögele, Magdalena, geehel. Sebastian Löffler, †	150	
Mangelt	63b	Fohr, Michael, † — Wissert, Anton, Löwenwirth	Wissert, Johann, Wittwe, †	308	
=	=	Zink, Josef, † — Zink, Martin, Rath, und Zink, Paul	Biechele, Josef, Kupferschmied, †	615	
15. Dez. 1814	64	Nagel, Johann, † — Scheerer, Anton, Maurer	Vollherbst, Luitgarda, geehel. Josef Roßwog, bezw. auf Anweisung St.-Martins-Kirchenfond	1100	
17. Dez. =	65	Baumann, Josef, Drechsler, † — Schmidt, Xaver, Uhrenmacher	Ganter, Elisabetha, geehel. Johann Nagel, bezw. auf Anweisung	1500	
21. Dez. =	65b	Seilnacht, Konrad, † — Roßwog, Josef, des Alois	Klorer, Anton, †	120	
11. Jan. 1815	68b	Richert, Othmar — Kolmerer, Jakob, Wtb. und Jos. Kalchthaler, Messerschmied	Litschgi, Josef, Bäcker, modo auf Anweisung Frau Pizur zu Freiburg	133	17

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	69b	Benitz, Johann — Schwärzle, Martin, von Forchheim	Hödle, Georg	145	
21. Jan. 1815	70b	Burkhard, Kaspar † — Kniebühler, Martin	Feiner, Anton, †	300	
Mangelt	71b	Richert, Josef, † — Bensel, Konrad, Wittwe	Lederle, Georg, †	101	
4. März 1815	74b	Schwehr, Georg, † — Brucker, Martin, von Forchheim	Meier, Fidel, modo Kreditor	83	
Mangelt	77b	Wagenmann, Karl † — Hasenohr, Doktor, Wtb.	Schutzenbach, Alois, Wittwe	2800	
=	=	Hirtler, Josef, des Lukas, † — Hödle, Martin, Erben	Wissert, Josef, Zunftmeister, †	160	
=	78	Fröhle, Johann, † — Müller, Michael, Schmied	Bindner, Peter, Gantmasse	196	
=	=	Helbling, Josef, Bäcker, † — Helbling, Josef, ledig, des Josefs	dto.	220	
=	78b	Roßwog, Wilhelm, † — Helbling, Karl, Schuster	dto.	260	
=	79	Meier, Josef Anton, † — Schneider, Lukas	die Erben der † Kronenwirthin Josefa Klorer	137	
=	=	Klorer, Josef, Wtb.	dto.	84	
=	79b	Fehrenbach, Josef Lambert, Fehrenbach, Jakob, und Stadt Endingen	dto.	101	
=	=	Gallbrunn, Landchirurg, † — Jerg, Anton, Metzger	dto.	128	
=	=	Schwobthaler, Michael, † — Schwobthaler, M. Anna, ledig	dto.	257	
=	80	Kabisser, Josef † — Bub, Martin, Schreiner	dto.	189	
=	=	Hirtler, Lukas, Hirschenwirth †	dto.	295	
=	80b	Schwobthaler, Michael, jg., † — Schobthaler, Theresia, ledig	dto.	234	
=	=	Liegübel, Benedikt, † — Litschgi, Josef	Schäffert, Melchior, †	79	
=	81	Karle, Johann, † — Stocker, Sebastian	dto.	34	
=	=	Klorer, Xaver, † — Zimmermann, Ludwig, und Schutzenbach, M. Anna, ledig	die Kinder der † Kronenwirthin Josefa Klorer	203	
=	81b	Klorer, Xaver, † — Zimmermann, Ludwig	dto.	72	
29. März 1815	82	Baumann, Michael, Sattler, † — Baumann, Xaver, Schwobthaler, August, und Baumann, Pfarrer	Lederle, Konrad	200	
12. April =	83	Lederle, Konrad, † — Helbling, Georg, alt, Waldhüter	Litschgi, Josef, Bäcker, bezw. auf Anweisung St.-Wilhelms-Kapellenfond, Hr. v. Zwergern	522	
Mangelt	85	Roßwog, Hr. Rath, † — Litschgi, Johann Baptist	die Erben der † Kronenwirthin Josefa Klorer	63	
=	=	Ligübel, Benedikt, † — Schwobthaler, August	Klorer, Baptist, Apotheker	178	
=	=	Wagenmann, Xaver, † — Gerber, Karl, des Hansen, von Forchheim	dto.	163	
=	85b	Schwehr, Fidel, Rebstockwirth, † — Eckmann, Lorenz	dto.	160	
=	=	Baumann, Johann, Adlerwirth, † — Seilnacht, Thaddäus	Werneth, Engelbert, von Forchheim	271	
=	=	Meier, Jos. Anton, † — Ganter, Eduard	dto.	57	
=	86	Baumann, Johann, Adlerwirth, † — Baumann, Baptist	Wöhrle, Magdalena, ledig	195	
=	=	Wagenmann, Lorenz, † — Wissert, Joh., und Ziegler, Karl	dto.	142	
=	=	Klorer, Martin, ledig, † — Hirtler, Xaver, alt	dto.	148	
=	=	Kiechlin, Dr., Amtsphysikus, † — Heckle, Hugo, Handelsmann	dto.	77	
29. April 1815	86b	Tröndle, Hr. Hofgerichtsrath in Freiburg — Kniebühler, Josef, Dreikönigwirth	Sartori, Johann Baptist	200	
=	87	Wissert, Luitgarda, Katharina und Agatha — Seilnacht, Katharina, Kinder	Zapf, Martin, Wtb., Anna Maria Schillin, bezw. auf Anweisung Spitalfond	400	
5. Mai =	87b	Weinreiter, Hr. Lehrer — Schieble, Sebastian	Wöhrle, Magdalena, ledig	195	
17. Mai =	89	Lederle, Jakob, † — Lederle, Xaver, Kübler	Burkhardt, Lorenz, †	751	
=	89b	Hauser, Josef, † — Kurrus, Josef, Nagler	Bensel, Wilhelm	100	
Mangelt	90	Meier, Benedikt, † — Fleig, Michael, Küfer	Krämer, Wilhelm, Hr. Stadtschreiber in Herbolzheim	170	
=	90b	Schwehr, Johann, Schützenwirth, †	dto.	156	
=	=	Nadler, Anton, † — Nadler, Karl, Schneider	dto.	71	
=	=	Peretti, Joh. Baptist — Meier, Xaver, Wtb.	dto.	103	
=	91	Schwobthaler, Michael, jg., † — Ziegler, Josef, Schuster	Krämer, Elisabetha, ledig	233	
=	=	Schneider, Andreas, † — Schwobthaler, Jos. Anton, Wtb.	dto.	224	
=	91b	Stöckle, Baptist, † — Burkhard, Xaver	dto.	136	
=	=	Kunzer, Michael, jg., † — Kunzer, Benjamin	dto.	70	
=	=	Seilnacht, Wilhelm, Schreiner, † — Zink, Peter	dto.	100	
=	92	Scheerer, Josef, jg., † — Scheerer, Balthasar	dto.	151	
=	=	Kalchthaler, Euphemia, † — Kalchthaler, Magdalena	dto.	51	
=	95b	Sauerburger, Michael, † — Kalchthaler, J. Baptist, Wtb.	Kurrus, Josef Anton, Schullehrer in Schehlingen	290	
=	=	Wagenmann, Xaver — Kunzer, Benjamin	dto.	239	
=	96	Weinmann, Xaver, † — Eisele, Ludwig, Schuster, Ehefrau	dto.	117	
=	=	Richert, Johann, † — Richert, Xaver	dto.	158	
=	=	Kurrus, Sebastian, † — Kurrus, August	dto.	60	
=	96b	Kurrus, A. Maria, † — Boucker, Peter und Martin	dto.	112	
=	=	Seilnacht, Johann	dto.	78	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Juli 1815	97	Burkhard, Lorenz, †	Ziegler, Martin, Küfer, bezw. auf Anweisung Rath Hirtler und Lorenz Burkhardt	400	
19. Juli =	97b	Feiner, Anton, † — Mießmer, Katharina, ledig	Wissert, Johann, Wtb., Luitgarda, geb. Morand, bezw. auf Anweisung Spitalfond	230	
6. Okt. =	98b	Meier, Benedikt, Sattler, † — Litschgi, Josef, Meier, Heinrich, Sattler, und Schmelzle, Josef, von Amoltern	Gfell, Michael, abwesend	600	
6. Nov. =	103	Zink, Georg, † — Futterer, Hermann, von Forchheim	Riehle, Jakob, Eheleute, bezw. auf Anweisung Religionsfond Freiburg	500	
Mangelt	104	Beyer, Josef, †	Meier, Josef	195	
15. Nov. 1815	104b	Stocker, Josef, † — Bensel, Bernhard	Mießmer, Johann, Wtb., Magdalena, geb. Merkle, †	250	
Mangelt	105b	Schwärzle, Matheus, Kronenwirth, † — Pfefferle, Apotheker	Bub, Josef, des Strumpfwebers, Erben	300	
20. Dez. 1815	108	Linder, Michael, † — Dietsch, Heinrich, Wtb., und Meier, Fidel, jung	Moser, Nikolaus, †	222	30
21. Dez. =	108b	Burkhard, Elisabetha, † — Jerg, Anton, Ehefrau	Seilnacht, Kaspar, von Amrigschwand, Amts Waldshut	60	
3. Jan. 1816	111	Schäckin, M. Anna, ledig	Hügle, Anna Maria, modo Antonsstiftung in Freiburg	150	
Mangelt	112b	Herb, Josef, † — Roßwog, Ludwig	Kabisser, Andreas	670	
=	=	Kindler, Andreas, † — Kindler, Xaver	Gruber, Anton, in Ungarn	116	
=	113	Helbling, Josef, Metzger, † — Seilnacht, Konrad, Kinder 1. Ehe	dto.	92	
10. Jan. 1816	113b	Helbling, Martin, † — Biechele, Lorenz, Weber	Keck, Josef, Ehefrau, Franziska Gruber, bezw. auf Anweisung	600	
=	114	Riehle, Jakob, †	Meier, Josef, Rebmann, †	966	
=	114b	Meier, Josef, Rebmann, †, Schneider, Anton, alt	Seilnacht, Konrad, †	530	
=	115	Seilnacht, Wilhelm, Schreiner, † — Helbling, Georg	Lederle, Konrad, †	145	
=	115b	Keck, Josef, Ehefrau, Franziska Gruber	dto.	440	
=	116	Hügel, Johann — Roßwog, Andreas, Feilenhauer	Burkhard, Sebastian	72	
13. Jan. =	117	Ziegler, Jakob, † — Hirtler, Xaver, jg., und Meier, Anton, jung	Wöhrle, Magdalena, ledig	60	
=	117b	Seilnacht. Konrad, † — Schmidt, Peter, des Antons	Krämer, Stadtschreiber in Herbolzheim	850	
27. Jan. =	120	Seilnacht, Johann Baptist	Hägele, Chrisost, Wtb., Barbara Roßwog und Kinder	113	30
=	120b	Ziegler, Josef, jg. — Lederle, Xaver, Kübler	Lederle, Jakob, Weber, †	500	
14. Febr. =	124	Seilnacht, Konrad, † — Seilnacht, Martin, Konrads	Schaub, Martin, Ehefrau, A. Maria Bub von Bolspach	51	
=	124b	Höflicher, Xaver — Schmidt, Jos., des J. Baptists	Schneider, Martin, †	27	30
=	125	Hirtler, Urban, jg., † — Kalchthaler, Karl, Messerschmied	Ziegler, Josef, des Sebastians	180	
Mangelt	126b	Seilnacht, Lorenz, Seiler, †, Seilnacht, Karl, Seiler	Löffler, Landolin, Kinder	98	
=	=	Burkhard, Lorenz, † — Schumm, Josef Anton	dto.	81	
=	=	Meier, Michael, Michael, Drechsler, † — Glenz, Jakob	dto.	34	
=	127	Benitz, Johann, Färber — Meier, Fidel, jung	Wissert, Michael, †	195	
=	=	Lederle, Jakob, Weber, † — Frei, Benjamin	dto.	67	
=	127b	Störtz, Jakob, † — Litschgi, Johann Baptist	Schaub, Martin, Ehefrau, A. Maria Bub in Bolspach	124	
=	=	Peretti, J. Baptist, Zinngießer	dto.	50	
=	128	Hirtler, Josef, † — Hirtler, Lukas, des Oelers	Kettmann, Joh. Baptist, Wtb., †	185	
=	=	Frick, Josef, † — Biechele, Erhard	dto.	80	
21. Febr. 1816	128b	Kettmann, Michael — Meier, Heinrich, und Hödle, Martin, Erben	Steinwender, Landadvokat, Wittwe	250	
=	129	Freitag, Anton — Wissert, Josefa, ledig, des Hafners	dto.	70	
=	130	Schneider, Martin, † — Bub, Pantaleon, M. Anna und Theresia	Schaub, Martin, Ehefrau, M. Anna Bub in Bolspach	120	
24. Febr. =	131b	Wagenmann, Karl — Löffler, Johann, alt	Steinwender, Landadvokat, Wittwe	200	
6. März =	133	Peretti, Joh. Baptist	Dietsch, Josef, Ehefrau, Magdalena Helbling, †	180	
=	134	Freitag, Baptist — Lederle, X., Seiler, und Wissert, Wilhelm, Schreiner	Löffler, Josef, Wtb., Luitgarda Seilnacht, †	200	
=	134b	Löffler, Bernhard, † — Löffler, Sebastian, Schreiner	dto.	195	
11. März =	137	Jerg, Chrisost, † — Hug, Karl, und Kurrus, August	Baumann, Frz. Michael, Ehefrau, M. Anna Kabisser in Burkheim	350	
Mangelt	139	Keck, Lorenz, † — Keck, Josef, Anton, Erben	Löffler, Landolin	72	
=	141b	Helbling, Xaver — Nutta, Anton, von Amoltern	Hilbert, Johann	41	
=	=	Kapferer, Bezirksamtmann — Bensel, Konrad, Wtb.	Biechele, Josef, Kupferschmied, †	231	
=	=	Wagenmann, Xaver — Eckert, J. Baptist, ledig, von Forchheim	Romer, Josef, Ehefrau, Gertruda Gleißner von Bennfelden (im Elsaß)	213	
=	142	Bögele, Joh. Baptist, † — Schmidt, Josef, des J. Baptists, und Seilnacht, Karl, Seiler	dto.	157	
=	=	Schieble, Sebastian	dto.	100	
=	=	Gfell, Johann, † — Schmelzle, Andreas, Seilnacht, Joh., Schuster, Wtb., und Gfell, Michael	Gleißner, Peter, Wtb.	253	
=	142b	Lederle, Konrad, † — Lösch, Urban, von Forchheim	dto.	84	
=	=	Biechele, Sebastian, † — Werneth, Lorenz, von Forchheim	die Kinder der † Magdalena Wagner, verehel. gewesene Ligübel und Wöhrle in Freiburg	333	
=	=	Baumann, Josef, † — Seilnacht, Martin	dto.	200	
=	=	Meier, Josef, Anton, †, Schwehr, Xaver, des Wilhelms	dto.	312	
=	143	Kniebühler, Jakob — Kniebühler, Michael	dto.	294	
=	=	Benitz, Anton, † — Dietsch, Heinrich, Wtb., und Kniebühler, Michael	dto.	169	
=	=	Meier, Michael, † — Klorer, Martin	dto.	167	
=	=	Baumann, Joh., Adlerwirth, † — Schneider, Ochsenwirth	dto.	162	
27. März 1816	144	Schwärzle, Matheus, Kronenwirth, † — Kurrus, Martin, Schlosser	Gerber, Karl, Ehefrau, Franziska Hödle in Freiburg	300	
=	144b	Melder, Matheus, † — Melder, Josef, Metzger	dto.	140	
=	145	Sartori, Sales, Handelsmann — Naudascher, Otto, Ehefrau	Biechele, Josef, Kupferschmied, † — modo auf Anweisung	340	
=	145b	Wisser, Josef, Weber	Richert, Martin, Wtb., Apollonia Ziegler, †, modo auf Anweisung	36	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. März 1816	146	Schneider, Nikolaus	Kunzer, Michael, Ehefrau, Theresia, geb. Linder, modo auf Anweisung Johann Schneider	300	
=	147	Riehle, Jakob, † — Gruber, Karl, ledig, und Lederle, Josef, Weber	Keck, Josef, Ehefrau, Franziska Gruber	15	
30. März =	148	Dargegne, Josef, † — Melder, Josef, Metzger	Löffler, Mathias, Ehefrau, Theresia Dietsch, bezw. auf Anweisung Hr. Rath Schutzenbach	400	
3. April =	148b	Landerer, Georg, Sattler — Meier, Heinrich, und Meier, Fidel, jung	Lederle, Xaver, Theilungskommissär, modo auf Anweisung St.-Antonsstiftung und Armenspital in Freiburg	355	
8. April =	149	Schieble, Sebastian, Uhrenmacher	Weinritter, Hr. Lehrer, bezw. auf Anweisung Magdalena Wöhrle	210	
Mangelt	150	Benitz, Xaver, † — Benitz, Thaddäus	Hödle, Josef, †	1400	
=	150b	Hirtler, Josef, † — Mießmer, Josefa, des Johanns	Kerkermeyer, Xaver, zu Freiburg	51	
=	=	Baumann, Frz. Michael, † — Schwobthaler, August	Wagner, Rosalia, ledig	132	
=	151	Fleig, Thomas, † — Seilnacht, Matheus	dto.	213	
=	=	Schindler, Josef, † — Schindler, August	dto.	57	
=	=	Meier, Josef Anton	dto.	253	
=	151b	Schmidt, J. B., Rath, †	dto.	375	
=	=	Löffler, Bernhard, † — Ziegler, Franziska, ledig	dto.	230	
=	=	derselbe — Kalchthaler, Rathschreiber	dto.	145	
=	=	Boucker, Johann, †	dto.	38	30
=	152	Ziegler, Frz. Georg, † — Zink, Peter, und Schwehr, Andreas	Sauerburger, Johann Georg, †	131	
=	=	Meier, Johann Nepomuk, † — Ziegler, Anton, alt, Rath	dto.	131	
=	152b	Sauerburger, Michael, †	dto.	160	
=	=	Lern, Anton, † — Richert, Lorenz	dto.	71	
=	=	Braun, Ludwig, Wtb., † — Braun, Wilhelm	dto.	180	
=	=	Schwehr, Martin, Bäcker, †, Schäffert, Melchior	dto.	55	
=	153	Biechele, Martin, † — Meier, Josef, Sattler	dto.	53	
=	=	Hirtler, Johann, des Lukas, † — Wissert, Xaver, Bäcker	dto.	113	
=	=	Sauerburger, Michael, †	dto.	130	
=	153b	Kunzer, Josef	Litschgi, Josef, Bäcker, seel. Gantmasse	102	
=	=	Biechele, Hr. Rath, † — Hirtler, Joh. Baptist, Erben, und Meier, Ferdinand	dto.	162	
=	154	Litschgi, Josef, Wtb., †, Litschgi, Joh. Baptist, Wtb.	dto.	281	
30. April 1816	155b	Roßwog, Wilhelm, † — Jerg, Chrisost, Wtb.	Wissert, Anton, Bäcker, †	1333	
=	156	Zimmermann, Josef, Bauer, † — Zimmermann, Matheus, Magdalena und Jakob	dto.	950	
=	157	Wissert, Josef, Weber — Seilnacht, Martin, Landwirth	dto.	120	
Mangelt	158	Kindler, Josef, † — Kindler, Johann Baptist	Wissert, Josef, des Zunftmeisters, Kinder 2. Ehe	275	
=	=	Helbling, Bernhard, † — Helbling, Bernhard, Wtb.	Spitalpflegschaft	45	
=	=	Roßwog, Wilhelm, † — Freudi, Josef, Wtb.	Wissert, Anton, Bäcker, †	315	
=	158b	Wagenmann, Jakob, † — Kniebühler, Bürgermeister	dto.	440	
=	=	Mey, Josef, † — Schmidt, Wilhelm, Nagler	dto.	300	
=	=	Linder, Anton † — Dinger, Alois	dto.	328	
=	159	Baumann, Johann, Adlerwirth, † — Baumann, Karl Engelbert	dto.	238	
=	=	Benitz, Jakob, † — Baumann, Xaver	dto.	330	
=	=	Zimmermann, Josef, † — Zimmermann, Jakob	dto.	163	
=	159b	Wagenmann, Jakob, † — Wagenmann, Jakob, und Kniebühler, Bürgermeister	dto.	460	
=	=	Sauerburger, Josef, † — Wissert, Josef, Konngs Erben	dto.	200	
=	160	Löffler, Bernhard, † — Kalchthaler, Anton, jung, und Wissert, Josef, Weber	dto.	370	
=	=	Kindler, Michael	dto.	84	
=	=	Jach, Joh. Baptist — Frick, Lorenz, jg., Weber	dto.	422	
2. Mai 1816	161	Ruffin, Rathschreiber, † — Bürgermeister Kniebühler	Wagner, Josef, des Jakobs	125	
3. Mai =	161b	Lederle, Josef Lambert, † — Lederle, August, in Riegel	Linder, Anton, Nagelschmied	180	
8. Mai =	163b	Jerg, Joh. Baptist, † — Lederle, X., des Josefs, Wagner, Konrad, Wittib, und Vögele, Johann, Seiler	Heß, Martin, Kübler, modo auf Anweisung großh. Domänenverwaltung zu Kiechlinsbergen und Spitalfond	300	
=	164	Helbling, Katharina, ledig, †, Wissert, Johann, Rebmann, Kinder	Wagner, Rosa, ledig	100	
11. Mai =	165b	Gschwend, Johann, † — Gschwend, Magdalena, ledig	Merkle, Andreas, in Ragensweier im Elsaß	55	
15. Mai =	166b	Störtz, Jakob, † — Störtz, Karl	Wissert, Josef, Zunftmeister, modo auf Anweisung Amtmann Rauch in Freiburg, Josefa Maidele alldort und Andreas Mock im Stahlhof	400	
29. Mai =	169b	Otto, Gottlieb, Ehefrau, lese Wtb., A. Maria Kalchthaler, †	Seilnacht, Lorenz, †	120	
=	170	Zapf, Wilhelm	Löffler, Josef, Wtb., †	175	
=	171	Werneth, Andreas — Kurrus, August	dto.	200	
6. Juni =	172b	Bauer, Kaspar, † — Zimmermann, Karl, Zeugweber	Sohm, Philipp, Ehefrau, Juliana Beck, bezw. auf Anweisung Hr. v. Gleichenstein in Freiburg	700	
7. Juni =	173	Ziegler, Elisabetha, ledig — Peretti, Peter, Wtb.	Löffler, Sebastian, Ehefrau, Magdalena, geb. Vögele	48	
22. Juni =	174	Wöhrle, Florian, †	Wöhrle, Sebastian, in Paris, bezw. auf Anweisung St.-Otilienstiftung in Freiburg	400	
24. Juli =	176b	Hödle, Josef, Küfer, Eheleute, † — Seilnacht, Josef und Martin	Wöhrle, Florian, †	900	
27. Juli =	179	Wilhelm, Anton	Hödle, Georg, Schuster, †	900	
Mangelt	180b	Roßwog, Jakob, Rath, †	Merkle, Andreas, im Elsaß	212	
=	=	Kurz, Josef, Chirurg, † — Richert, Johann	dto.	275	
2. Aug. 1816	181	Maurer, Anton, Schneider, † — Scheerer, Balthasar	Wilhelm, Anton, Schuster, bezw. auf Anweisung	650	
Mangelt	182	Wissert, Josef, Müller, †	Wagner, Josef, Dreikönigwirth	237	
=	=	Kurz, Michael, Bäcker, † — Hirtler, Karl, Metzger, und Keck, Balthasar	dto.	200	
=	=	Stocker, Josef, † — Kalchthaler, Karl	dto.	297	

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i. 41. Staufen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Staufen, den 28. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Burstert.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Hatz, Assistent.

(Schluß aus Beilage Nr. 151.)

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
6. Juni 1818	170	Baptist Hägele von hier	Josef Lederle, Amtmann zu Freiburg	300	
10. Juli "	173	David Bösch von hier	Thomas Bösch Eheleute von hier	1100	
22. Nov. "	184	Xaver Martin, Handelsmann von hier	Franz Anton Fischer Eheleute von hier	100	
13. April "	190	Gaudenz Wiest, Schuhmacher von hier	Joh. Wiest Gantmasse von hier	646	
7. Aug. "	193	Franziska Metzger von hier	Maria Anna Flamm, ledig, Erben von hier	250	
4. März 1817	197	Konrad Zimmermann, Maurer von hier	Jakob Bösch Gantmasse von hier	381	
22. Dez. 1818	198	Maria Anna Metzger von hier	Anton Nunnenmacher, alt, Metzger von hier	30	
4. Jan. 1819	"	Franz Josef Riesterer, Eisenhändler von hier	Wendelin Schwab von hier	3900	
30. Jan. "	200	Meinrad Mutterer, Schreiner, und Gaudenz Gallus Eheleute von hier	Josef Vogt Kinder von hier	302	
17. Febr. "	201	Landokin Kiesel, Lehrer von hier	Jakob Müller, Seiler von hier	50	
14. März "	205	Anton Glück, Stadtrath von hier	Johann Krämer, Maurer von hier	300	
24. April "	207	Anton Rubrecht, Taglöhner von hier	Franz Josef Riesterer, Eisenhändler von hier	88	40
26. April "	208	Magdalena Binkert von hier	Ludwig Bavoni Eheleute von hier	166	45
3. Mai "	209	Landolin Kiesel, Lehrer von hier	Jakob Stiber Wwe. von hier	600	
23. Mai "	210	Josef Anton Hugard, Gürtler von hier	Fidel Nunnenmacher, jg., Schuster von hier	300	
9. Mai "	211	Gaudenz Maurer, Weißgerber von hier	Mathias Sauer Ehel. von hier	1415	
7. April "	213	Franz Josef Riesterer, Lehenbauer von hier	Josef Flamm Gantmasse von hier	702	
"	"	Felizian Rieger, Schneider von hier	dto.	221	
5. Juli "	"	Josef Albrecht, Hutmacher von hier	Bapt. Weber, Schlosser von hier	52	30
11. Juli "	214	Gaudenz Widmann von hier	Anton Wetzel, Weber von hier	103	
18. Okt. "	219	Joh. Andris von hier	Lorenz Adam, Tuchscheerer von hier	112	
"	"	Nikol. Leberer, Taglöhner von hier	Johann Georg Schalk, jung, von von hier	900	
9. Nov. "	222	Josef Lang von hier	Euphemia Müller, ledig, von hier	400	
26. April "	224	Mich. Heckle, alt, von hier	Agatha Kaiser von hier	100	
9. Nov. "	229	Ignaz Montfort, Bleicher von hier	Magdalena Schalk, ledig, von hier	150	
14. Nov. "	"	Franz Anton Obergfell von hier	Anton Haas, Säckler, und David Haas, beide von hier	300	
28. Febr. 1820	231	Gaudenz Baumann, jung, Seifensieder von hier	Xaver Speicher von hier	140	
3. März "	232	Kaspar Meier, Maurer von hier	Barbara Widmann, ledig, von hier	100	
28. Mai "	235	Josef Anton Müller, Färber von hier	Maria Anna Golder von hier	171	
17. Juni "	238	Seraphin Kirschbaum, Amtsdiener von hier	Joh. Nunnenmacher von hier	160	
13. Juli "	241	Ignaz Montfort, Bleicher von hier	Protas Sutter Ehel. von hier	500	
8. Nov. "	244	Fidel Nunnenmacher, jung, Schuhmacher von hier	Kaspar Müller Wwe. von hier	200	
5. Febr. 1821	269	Peter Eichenlaub, Taglöhner von hier	Ignaz Dorgler, ledig, Drechsler von hier	25	
16. Febr. "	"	Konrad Danner, Bäcker von hier	Anton Nunnenmacher, Bäcker von hier	100	
2. April "	273	Sebastian Rinderle, Uhrenmacher von hier	Fidel Thoma, Kürschner, Erben von hier	340	
4. Juni "	276	Josef Wangler von hier	Johann Bösch, Hafner von hier	380	
2. Juli 1822	304	Fidel Stoll, jg., von hier	Kaspar Müller Wittwe, Theresia Bavoni, von hier	180	
1. Juli "	304½	Joh. Maurer, Nagler von hier	Baptist Weber, Schlosser von hier	200	
25. Nov. "	318	Mathias Stoll Wwe. von hier	Altbürgermeister Fidel Stoll von hier	250	
30. Nov. "	"	Andreas Hugard von hier	Dominik Hugard von hier	7000	
7. April 1823	323	Stadtrath Nafz von hier	Stadtrath Josef Anton Martin von hier	150	
27. April 1823	329	Josef und Mathias Riesterer, Fuhrleute von hier	Johann Ruh Wittwe von Ehrenstetten	73	30

Einträge im Grundbuch der Stadt-Gemeinde Staufen

Band 3.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Aug. 1824	16	Josef Dischinger Ehefrau, Maria Anna, geb. Nunnenmacher, von hier	Felizian Rieger, Schneider von hier	330	
20. Dez. "	24	Josefa Ropper von Waldkirch	Johann Baptist Ruf, Maurer, Eheleute von Kollnau	150	
11. März 1825	33	Gaudenz Heckle, Metzger von hier	Josef Hirz, Taglöhner von hier	100	
28. März "	35	Michael Golder, Zuckerbäcker von hier	Ignaz Gutmann, Säckler von hier	100	
5. Mai "	37	Gaudenz Brunnenmeyer, Hutmacher von hier	Anton Nunnenmacher, Metzger von hier	550	
25. Juni "	48	Andreas Tritscheler, Mehlkremp von hier	Katharina Schranz, ledig, von hier	100	
25. Nov. "	55	Gaudenz Freudig von hier	Konrad Eberle, Färber von Krotzingen	200	
3. Mai 1826	70	Georg Heinemann Wittwe, Agatha, geb. Rötteler, von hier	Anton Glück, Handelsmann von hier	1575	
18. Mai "	71	Xaver Gysler, Tuchscheerer von hier	Xaver Nageleisen, Metzger von hier	200	
23. April 1827	100	Bürgermeister Martin von hier	Anton Fischer von hier	164	
12. Sept. "	112	Maria Anna Meier, ledig, von hier	Michael Schranz Eheleute von hier	100	
24. Sept. "	115	Anna Maria und Katharina Hugard, ledig, von hier	Georg Wiedensohler Wwe. von hier	600	
1. März 1828	135	Anton Glück, Handelsmann von hier	Anton Fischer, alt, Eheleute von hier	200	
24. April "	142	Josef Anton Butz, jung, Uhrenmacher von hier	Fridol. Metzger, jung, Silberarbeiter von hier	20	
24. Juni 1829	176	Franz Willi von hier	Anton Fischer, jung, Bäcker von hier	53	
12. Mai "	188	Johann Nafz, Bierbrauer von hier	Franz Josef Lutz Wittwe, Anna Maria, geb. Pfefferle, von hier	350	
14. Mai "	189	Josef Anton Vollancour, Hutmacher hier	Anton Nunnenmacher, Bäcker von hier	345	
16. März 1830	231	Kaspar Schwörer, Mehlkremp von hier	Josef Wieser, Schuhmacher von hier	80	
"	288	Anton Obergfell, Weber von hier	Ignaz Gutmann, Säckler von hier	70	
10. April 1831	292	Trudpert Steinbauer im Kropach, Gemeinde Grunern	Josef Riesterer, Landwirth im Bötzen von hier	100	
29. Aug. 1832	359	Mathias Riesterer, Fuhrmann von hier	Ignaz Gutmann, Kürschner von hier	240	
30. Jan. 1833	377	Gaudenz Meier, Taglöhner von hier	Josef Speicher Ehel. von hier	200	
12. Febr. "	381	Franz Meier, ledig, von hier	Joh. Baumann, Bürger von hier	14	
11. März "	381a	Anton Obergfell, Weber von hier	Matthäus Rinderle, Bäcker in Freiburg	150	
2. Dez. "	416	Frz. Josef Müller, Färber von hier	Obervogt Frech Verlassenschaft von hier	480	
16. Dez. "	418	Nikol. Baumann, Gärtner von hier	Jakob Stibers Wwe. von hier	100	
27. Jan. 1834	428	Konrad Rieger, Bierbrauer von hier	Michael Gutmann, Landwirth von hier	180	
13. Febr. "	429	Löwenwirth Josef Glück von hier	Friedr. Müller, Theilungskommissär von hier	400	
18. Febr. "	430	Josef Bleile, Weißblechner von hier	Dominik Hugard Erben von hier	1610	
14. März "	432	Anton Rinderle, Landwirth von hier	Xaver Spitz Wwe. von hier	713	15
17. März "	434	Fidel Stoll, Stadtrath von hier	Jakob Pfefferle von hier	120	45
23. März "	435	Mathias Riesterer, Fuhrmann von hier	Dominik Hugard Erben von hier	150	30
"	"	Josef Rieger, Kammmacher von hier	Mathias Mutterer Ehel. von hier	220	15

Z.i.419. Nr. 6996. Konstanz. (Aufforderung.) Das Spital Konstanz besitzt seit unfürdenklichen Zeiten in der sogenannten Rauhen Egg, Konstanzer Gemarkung, 351 Ruthen 66 Fuß Garten und Wiesland (vormals Rohrwachs), einerseits der Spital und Franz Vollmar, anderseits der Bahnhof. Wegen mangelnden Eintrags der Erwerbsurkunde zum Grundbuch verweigert der Gemeinderath dahier die Gewähr, und es werden deßhalb auf gestellten Antrag alle Diejenigen, welche an dem bezeichneten Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten um so gewisser anher zu begründen, als sonst dieselben den jetzigen Berechtigten gegenüber verloren gehen.

Konstanz, den 25. Juni 1364.

Großh. bad. Amtsgericht.
Heiß.

Z.i.435. Nr. 13,442. Heidelberg. (Vorladung.) J. S. des Bureaudieners G. Ackermann von hier, Klägers, gegen Kaufmann Raimund Gruber von da, Beklagten, Forderung und Arrest betr. In obiger Sache wurde dahier vorgetragen und bescheinigt, daß Kläger auf Grund der Handlung Kahn-Bensinger in Mannheim gegenüber übernommenen Sammtverbindlichkeit für den Beklagten, eine Forderung von 173 fl. 56 kr. und 6 Proz. Zins vom 8. April d. J. an Letzteren zu machen habe, und daß Beklagter am 23. d. Mts. flüchtig geworden, nachdem er bei der Gütererpedition der großh. Eisenbahn dahier mehrere Fahrnißstücke zur Weiterbeförderung an Karoline Weh in Pforzheim aufgegeben. Auf diese Fahrnißstücke wurde zur Sicherung des Klägers Arrest verfügt und unterm Heutigen erkannt: Zur Arrestrechtfertigung und Anfechtung ist nunmehr Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wozu der Arrestbeklagte ammit vorgeladen wird, unter dem Bedrohen, daß er bei seinem Ausbleiben mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde. Zugleich wird demselben aufgegeben, längstens bis zur Tagfahrt einen in öffentlicher Urkunde bestellten Einhändigungsgewalthaber am Gerichtssitze namhaft zu machen, da sonst alle weitere Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet oder behändigt wären, nur am Gerichtssitze würden angeschlagen werden. Heidelberg, den 25. Juni 1864. Großh. bad. Amtsgericht. v. Cloßmann. Eisenhut, Akt.

Z.i.436. Nr. 12,677. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Maurer Andreas Lay von hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 25. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Heidelberg, den 24. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Cloßmann.
vdt. Eisenhut, Akt.

Z.i.437. Nr. 13,322. Heidelberg. (Ausschlußerkenntniß.)

Die Gant
gegen
Schiffer Theobald Müller von Schlierbach betr.

Werden alle Diejenigen, welche in der Tagfahrt vom Heutigen die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 23. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Cloßmann.
Eisenhut, Akt.

Z.i.433. Nr. 4739. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der verwittwete Bernhard Rastätter von Beiertheim, welcher im Jahr 1846 nach Amerika ausgewandert und von welchem seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird auf Antrag seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zu stellen und sein in etwa 214 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Karlsruhe, den 25. Juni 1864.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.
Schäfer.

Z.i.440. Nr. 7202. Lörrach. (Verschollenheitserklärung.)

Die Verschollenheitserklärung des Johann Jakob Brunner von Thumringen betr.

Da sich Johann Jakob Brunner von Thumringen ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 8. April v. J., Nr. 3919, dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben.

Lörrach, den 16. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.
vdt. Wankel.

Z.i.438. Nr. 5682. Bretten. (Verschollenheitserklärung.) Da der Johann Friedrich Reutlinger von Bretten auf die an ihn unterm 1. April 1863, Nr. 3042, ergangene öffentliche Aufforderung dahier sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 28. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

Z.i.431. Nr. 7587. Emmendingen. (Aufforderung.) Maurer Gottlieb Bühler von Ottoschwanden hat als Abwesenheitspfleger des an unbekannten Orten abwesenden Maurers Andreas Schneider von da um Einsetzung des Letzteren in die Gewähr der Verlassenschaft der zu Lörrach verstorbenen Ehefrau Schneider's, Machtunda, geb. Fröhlich, gebeten. Einsprachen sind binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen. Emmendingen, den 17. Juni 1864. Großh. bad. Amtsgericht. K. Maurer.

Z.i.434. Nr. 3519. Mannheim. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
Georg Kaupp von Boll,
wegen Diebstahls,

wird auf gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt:

Georg Kaupp von Boll sei der Entwendung eines Sommerrockes, eines Paars Hosen, nebst Weste, eines Hemdes, eines Paars Strümpfe, eines Hutes, zweier Halsbinden, eines Halstuchs, einer Weste, eines Paars Schuhe, einer silbernen Cylinderuhr mit silberner Kette und eines Portemonnaies mit ungefähr 8 fl. Geld, zum Nachtheil des Georg Brückmann von Alzey, sodann eines Paars Stiefel, im Werth von 4 fl., zum Nachtheil des Jakob Grün von Mannheim, damit des gemeinen Diebstahls, im Gesammtbetrag von 90 fl. 18 kr., für schuldig zu erklären, und deßhalb zu einer durch 14 Tage Hungerkost geschärften Kreisgefängnißstrafe von sechs Monaten und zur Tragung der Strafprozeß- und Urtheilsvollstreckungskosten zu verurtheilen. V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 2. Juni 1864.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.
gez. Schmid. (L. S.) gez. Grohe.

Nr. 10,033. Vorstehendes Urtheil wird dem flüchtigen Angeschuldigten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 20. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Siegel.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.